

# Fonds zum Schutz organischer Landwirtschaft

*Für das Recht auf Landwirtschaft und Ernährung ohne genmodifizierte Organismen!*

Am 25. Juni 2001 gründete die Koordinierungsgruppe der Organischen Landwirtschaft in Saskatchewan (KOLS) ein Komitee, welches die Durchführbarkeit rechtlicher Schritte zur Bekämpfung genetisch modifizierter Feldfrüchte untersuchen sollte. Zugleich wurde auch der Fond zum Schutz organischer Landwirtschaft (FSoL) gegründet um die Aktivitäten dieses Komitees zu finanzieren.

Seitdem hat der Rat des FSoL verschiedene Schritte unternommen um eine Unterstützung für diese rechtlichen Massnahmen von den organischen Landwirten, den organischen Kontrollbehörden und der breiten Öffentlichkeit zu erhalten und zu koordinieren. Bisher beinhalteten die Aktivitäten des FSoL verschiedene Spendenaufrufe, Publizität und Lobbyismus, sowie auch die Organisation mehrerer Pressekonferenzen, z. B. am 12 Oktober 2001 zur Bekanntmachung der Gründung des FSoL und am 10. Januar 2002 um den Beginn der Sammelklage zu verkünden.

Der Rat des FSoL hat für seine Aktivitäten vor kurzer Zeit eine Vision, Mission und Zielsetzung artikuliert. Diese wurden am 18. Januar 2002 vom Vorstand des KOLS verabschiedet. Zur Ihrer Information haben wir diese Leitsätze wie folgt aufgeführt:

**Vision: Essen ist Leben**

**Mission: Der Schutz und die Erhaltung der Produktion kontrollierter organischer Nahrungsmittel und Wertstoffe .**

**Ziele:**

1. Eine Sammelklage zu beantragen und zu koordinieren um Schadensersatz von denjenigen zu erhalten, die die Verbreitung von genmodifizierten Sommerraps in die Umwelt zu verantworten haben.
2. Die Einführung von genmodifizierten Weizen in unsere Umwelt zu verhindern, entweder durch eine gerichtliche einstweilige Verfügung oder durch andere rechtliche Schritte die die Interessen der anerkannten organischen Landwirte und ihrer Kunden langfristig bewahren.
3. Finanzielle Mittel zu sammeln um die Kosten der rechtlichen Massnahmen und die Kosten der Organisation, des Lobbying und des Spendenaufrufes zu finanzieren
4. Eine weitreichende Allianz aus den Menschen und Organisationen zu formieren, die unsere rechtlichen Schritte, unsere Ziele und Absichten unterstützen.
5. Zur Unterstützung aus der Bevölkerung aufzurufen und diese Unterstützung so zu koordinieren, dass ihre Talente und Fähigkeiten optimal, und im Sinne der Ziele des KSoL, nutzbar gemacht werden.
6. Die Tragweite dieser ausserordentlichen rechtlichen Massnahme zu beachten, und durch die Publizität das Interesse der Bevölkerung in organische Landwirtschaft zum Wohl der Umwelt, der Menschen und der organischen Landwirte zu erwecken.
7. Unermüdlichen Lobbyismus zu betreiben um alle politischen Entscheidungsträger zu überzeugen die Einführung genmodifizierter Feldfrüchte, oder anderer Substanzen die den Normen des kontrollierten organischen Anbaus widersprechen, zu verbieten.